

Bremen

Hanseatic Lloyd disponiert Container- und Tankschiffe von Bremen aus

Mehr als 95 % des interkontinentalen Warenverkehrs werden heute auf dem Seeweg abgewickelt. Die fortschreitende Globalisierung und Liberalisierung der Märkte sorgt auch zukünftig für eine stetige Zunahme dieser internationalen Warenströme. Die Weltwirtschaft befindet sich in der längsten und stärksten Wachstumsphase seit den siebziger Jahren und lag mit einer Zunahme von 5,2 % im Jahr 2007 wieder deutlich über dem langjährigen Durchschnittswachstum von 3,7 %. Ursächlich hierfür sind der durch die Industrialisierung ausgelöste Konjunkturaufschwung in den Schwellenländern und die fortschreitende globale Arbeitsteilung. Die positive Entwicklung der Wirtschaft steigert zugleich den Welthandel. Mit einem erwarteten Wert von 6,7 % für das laufende Jahr liegt auch das Wachstum des Welthandels deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Den aktuellen Angaben der führenden Analysten der Schifffahrtsmärkte zufolge wird sich der Containerschlag in den nächsten Jahren mindestens verdoppeln. Für den Warenumsatz in deutschen Häfen prognostizieren die Experten eine Zunahme um rund 160 % bis zum Jahr 2025 gegenüber 2004. Ähnlich wie für den Bereich der Containerschiffe ist Asien auch auf dem Sektor der Tankschiffe für eine Sonderkonjunktur auf der Nachfrageseite verantwortlich. Was liegt da näher als in diesen prosperierenden Markt zu investieren?

Die Hanseatic Lloyd Reederei GmbH & Co. KG ist zentraler Bereich der weltweit agierenden Hanseatic Lloyd Gruppe. Zu den Haupttätigkeitsfeldern gehören die Entwicklung, Initiierung und Finanzierung von Schiffsprojekten und die Gründung von Einschiffgesellschaften, die die Schiffe erwerben und betreiben. Das gesamte Management ist ein Team aus Schifffahrts- und Finanzexperten, das seine Erfahrung aus der Tramp- und Linienschifffahrt sowie den nationalen und internationalen Finanzierungsmärkten mit einbringt. Gemeinsam mit ihren Schwesterunternehmen sorgt die Hanseatic Lloyd Reederei dafür, dass die Ertragskraft eines Schiffes stimmt. Die hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab: Dem Einkaufspreis etwa, der Höhe der Charter, den Betriebskosten, der regelmäßigen Wartung und der Instandhaltung. Die langjährige Erfahrung nautischer und technischer Inspektoren an Bord verschiedener Schiffstypen stellt den reibungslosen Betrieb der Hanseatic Lloyd-Flotte sicher.

Die Geschäftspolitik beschreibt der geschäftsführenden Gesellschafter Thorsten Mackenthun wie folgt: „Wir verfolgen eine 3-Wege-Strategie:

1. Betreiben wir einen Teil unserer Flotte als Publikums-gesellschaften und bringen so private Investoren mit der Schifffahrt zusammen.
 2. Bauen und betreiben wir Schiffe auf eigene Rechnung und
 3. bieten wir anderen Reedereien unser Know-how über den Kapitalmarkt als Dienstleistung an und initiieren gemeinsame Reederei-Partner-Projekte.
- Für alle Projekte ist ein gemeinsames Ziel definiert: Unseren Kun-

den und Geschäftsfreunden ein verlässlicher und qualitätsorientierter Partner zu sein, der den Kunden im Schifffahrtsmarkt dauerhaft einsatzbereite Schiffe stellt und den Kunden im Kapitalmarkt langfristig eine hohe Rendite erwirtschaftet.“

Weltweit verantwortlich handeln

Die Leitlinien, die das Tun aller Hanseatic Lloyd Mitarbeiter an Bord wie an Land bestimmen, sind in 5 Punkten zusammen gefasst:

- Sicherheit zuerst
- Schutz der Umwelt
- Kundenzufriedenheit
- Fehler vermeiden
- Mit Kompetenz und Professionalität verantwortungsbewusst handeln

Die global handelnde Unternehmensgruppe ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt bewusst. „Wir tun alles um unsere Umwelt zu schonen und betrachten die zu erfüllenden Bestimmungen als Minimalstandards.“ Diesem Grundsatz entsprechend sind zum Beispiel die Neubauten der Hanseatic Lloyd-Flotte gemäß dem IAPP-Code mit umweltschonenden Materialien und Techniken ausgestattet. Die modernen Schiffsdiesel tragen durch einen geringeren Verbrauch zur Reduktion der CO₂-Emissionen bei. Die für den Schiffsbetrieb verantwortliche Hanseatic Lloyd Schifffahrt ist zertifiziert nach ISO 9001, die Zertifizierung nach ISO 14001 wird noch in 2008 erfolgen.

Die deutschen Hanseatic Lloyd Gesellschaften betreiben, bereedern und/oder befrachten zurzeit 24 Containerschiffe der Hanseatic Lloyd- und Hansa Mare Reederei in den Größenklassen 1.000 -4.800 TEU sowie 7 Hanseatic Lloyd-Produkten-/ Chemikalien-Tanker von je etwa 19.000 tdw. Die gesamte betreute und in Fahrt befindliche Tonnage hat eine Tragfähigkeit von rund 1,2 Mio. Tonnen und stellt damit eine der größten in Bremen kontrollierten Tramp-Reeder-Flotten dar.

Das Reedereigeschäft ist gewissermaßen eine uralte Tätigkeit. Schon vor mehr als 250 Jahren schlossen sich Kaufleute in Form der „Partenreederei“ zusammen, um den kapitalintensiven Bau und die Ausrüstung eines Schiffes gemeinsam realisieren zu können.kehrte das Schiff später reich beladen mit Gewürzen, Seide und anderen exotischen Waren nach Bremen zurück, wurde der Gewinn aus Verkauf von Ladung und Schiff anteilsbezogen geteilt wie übrigens auch das finanzielle Risiko, das Schiff auf See zu verlieren.

Globale Chancen durch wachsenden Welthandel

Heute geht es nicht mehr um Gewürzsäcke und Fässer, es geht um Container- und Tankladungen. Der weltweite Warenaustausch wächst stetig. So hat sich die Weltwirtschaft von 1950 bis heute sechsfacht. Das Volumen des Welthandels indes ist gegenwärtig 25-mal so groß wie in den 50ern. „Die Investition in die internationale Schifffahrt eröffnet die Chance, von den Vorteilen dieser globalen Aktivitäten zu profitieren“, so Thorsten Mackenthun, der auch Geschäftsführer der Hansa Mare Reederei ist. Die fortschreitende Globalisierung und Liberalisierung der prosperierenden



Märkte würde auch in Zukunft eine weitere Zunahme der internationalen Warenströme bewirken.

„Natürlich unterliegt aber auch die Schifffahrtsindustrie – wie alle anderen – marktwirtschaftlichen Schwankungen. Sie ist sehr eng mit der Entwicklung der Weltwirtschaft verknüpft; deshalb sehen wir auch für die nächsten Jahre, trotz möglicher zwischenzeitlicher Rückgänge, durchaus gute Entwicklungsmöglichkeiten.“

Bei aller Internationalität des Geschäfts greift die Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe auf gewachsene regionale Kompetenz zurück. So ist zum Beispiel Dr. Peter Haßkamp, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Bremer Landesbank, Vorsitzender des beratenden Beirats. Oder Georg Abegg, früherer geschäftsführender Gesellschafter der C. Wuppesahl & Co. Ebenso sind Bremer Wirtschaftspersönlichkeiten wie Carl Max Vater und Walter Behrmann Hanseatic Lloyd nach wie vor verbunden. Auch der langjährige Hauptgeschäftsführer des VDR (Verband Deutscher Reeder), Dr. Bernd Kroger, und Ministerialdirektor a. D. Christoph Hinz (ehem. Leiter der Abteilung Seeverkehr im Bundesministerium für Verkehr, Berlin) stehen der Gruppe mit Rat zur Seite.

Nachwuchs und Ausbildung

Mehr Schiffe brauchen auch mehr Personal - auf See wie an Land. „Wir sind dringend auf exzellent ausgebildete Seeleute angewiesen“, sagt Mackenthun, der seit Juli 2007 als neuer Vorsitzter des „Bremer Rhedervereins“ gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Aktivitäten im Interesse des Reederstandorts Bremen entwickelt und ausbaut. Zusätzlich zu nationalen Initiativen für die Nachwuchsausbildung finanzieren die Bremer Reeder für fünf Jahre eine Stiftungsprofessur und damit 40 zusätzliche Erstsemesterplätze an der Hochschule für Nautik in der Hansestadt. Nicht nur Kapitäne sind gefragt - auch Schifffahrtskaufleute in den Zentralen der Unternehmen. Bei Hanseatic Lloyd wird daher selbst an Bord wie an Land ausgebildet. „Angesichts guter Perspektiven der Schifffahrt kann man junge Leute nur ermutigen, einen Berufsweg in der maritimen Wirtschaft einzuschlagen. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Nautik, Technik, Schifffahrtskaufmann in einer Reederei, An- und Verkaufsmakler, Linieneagent u.a.m.“, wirbt Rösener um Nachwuchs für die Branche allgemein und Hanseatic Lloyd speziell.

Soziale Aktivitäten

Hanseatic Lloyd nimmt zudem über seine eigentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten hinaus Verantwortung in Bremen wahr: Etwa für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger oder das Deutsche Schifffahrtsmuseum. Aber auch soziale Einrichtungen wie das Haus Seefahrt, die Christliche Eltern-Initiative und die Stiftung Constanzia von 1823 werden unterstützt. Das Hauptengagement der Hanseatic Lloyd Gruppe richtet sich an das internationale Kinderhilfswerk World CHILDHOOD Foundation, das 1999 von Ihrer Majestät Königin Silvia von Schweden gegründet wurde <http://www.hll-dragon.de>. Diese Stiftung ist Antriebskraft für das Engagement als Titelsponsor des Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix. Unterstützt werden mit diesem Sponsoring nicht die Drachensegler, sondern mit ihnen zusammen die World CHILDHOOD Foundation, die sich den schwächsten Gliedern unserer Gesellschaft angenommen hat: Kindern und jungen, alleinstehenden Frauen, (www.hll-dragon.de)